

## Digitale Sequenzinformationen als Gemeingut erhalten<sup>1</sup>

Zusammenfassung: Die Gemeinschaft europäischer Wissenschaftler unterstützt multilaterale Optionen und eine Entkoppelung von Zugang und Gewährung des gerechten Vorteilsausgleich (ABS) bei der Nutzung von digitalen Sequenzinformationen (DSI).

**2.Juli 2021**

Die politische Debatte um von genetischen Ressourcen abgeleiteten digitalen Sequenzinformationen (DSI) im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) hat in der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft großes Interesse und Besorgnis hervorgerufen. Auf der vergangenen Vertragsstaatenkonferenz der CBD (COP 14) haben sich die Parteien formell darauf geeinigt, „ihre Differenzen beizulegen“, so dass auf der COP 15, die für Oktober 2021 angesetzt ist, eine Entscheidung über DSI und Gewährung des gerechten Vorteilsausgleichs fallen wird.

### **Wissenschaftliche Perspektiven zu der politischen Diskussion zur Regulierung von DSI**

Das Einschränken eines offenen Austausches von DSI hat das Potenzial, sowohl die Grundlagenforschung und Maßnahmen zum Biodiversitätsschutz zu behindern, als auch Innovationen im weiteren Sinne. Dazu gehören Forschung und Technologien, die sich mit den Herausforderungen in den Bereichen Ernährungssicherheit, Gesundheit, Biodiversitätsverlust und Klimawandel weltweit befassen. Das könnte letztlich den Fortschritt bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs, Sustainable Development Goals) untergraben. Was auf dem Spiel steht, lässt sich am besten an der weltweiten SARS-CoV-2-Pandemie verdeutlichen: Diagnosekits innerhalb von Wochen nach der Entdeckung des Virus, Impfstoffe zehn Monate später und eine laufende Überwachung auf Varianten -- dies alles war nur möglich dank schneller DNA-Sequenzierung und offen zugänglicher DSI.

Eine Reihe von Initiativen hat die Bedenken der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft hervorgehoben und erklärt, warum DSI offen zugänglich bleiben müssen (siehe Referenzen). Die Aufrechterhaltung des offenen Zugangs zu DSI und der gerechte Vorteilsausgleich schließen sich jedoch nicht notwendigerweise gegenseitig aus, vielmehr können sie sogar gegenseitig verstärken und Synergien hervorbringen. **Unsere Empfehlung an die politischen Entscheidungsträger lautet, multilaterale Optionen zu verfolgen, die durch internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit ergänzt werden:**

**1. Multilateral und entkoppelt.** Der Vorteilsausgleich für DSI muss multilateral und nicht bilateral erfolgen und vom Zugang zu DSI entkoppelt werden. Dadurch werden die Transaktionskosten, die bilaterale Optionen undurchführbar machen, erheblich reduziert, der offene Zugang wird beibehalten und die Rechtssicherheit wird erleichtert. Dadurch bietet sich auch eine Gelegenheit, Investitionen für Überwachungsmaßnahmen zur Einhaltung umzulenken in den Aufbau wissenschaftlicher Kompetenzen (Capacity building). Ländern, die ihre derzeitigen GR-Zugangsverfahren vereinfachen möchten, erhielten zusätzlich einen Anreiz für Opt-in-Mechanismen ihre Zugangsregularien zu genetische Ressourcen (GR) zu vereinfachen.

---

<sup>1</sup> Deutsche Version basierend auf der englischen Version “Keep digital sequence information a common good.” Die vorliegende Übersetzung ist keine wörtliche Übersetzung, sie wurde erstellt mit dem Ziel, die im Originaltext verwendete Sprache möglichst angemessen wiederzugeben.

**2. Universell.** Biodiversitätsmonitoring sowie viele wissenschaftliche Fragenstellungen lässt sich nur durch die DSI-Analyse aus einer Vielzahl von Ländern oder außerhalb der nationalen Gerichtsbarkeit beantwortet werden. Aus wissenschaftlicher Sicht ist eine „universelle DSI-Lösung“ erforderlich, die die ABS (Access-and-Benefit-Sharing)-Regelungen für DSI gemäß des Übereinkommen über die biologische Vielfalt mit allen anderen relevanten internationalen regulatorischen Ansätzen (terrestrisch, marin, Pflanzen, Krankheitserreger, etc.) harmonisiert.

**3. Bestehende Infrastruktur.** Um praktikabel zu sein, müssen die regulatorischen Optionen mit der bestehenden technischen Infrastruktur (z. B. der International Nucleotide Sequence Database Collaboration, INSDC) vereinbar und anwendbar sein. Die Daten müssen weiterhin fließen können und Umfang und Sichtbarkeit des nicht-monetären Vorteilsausgleichs muss zunehmen. In Hinblick auf DSI sollte das Rad“ nicht neu erfunden werden.

**4. Biodiversität.** Die DSI-Regelung muss die Biodiversitätsforschung und die globalen Biodiversitätsziele unterstützen. Das DSI-Regelwerk sollte Anreize für die Generierung von Biodiversitätsdaten schaffen (anstatt sie zu erschweren) und die Ziele des Globalen Biodiversitätsrahmens (GBF) für die Zeit nach 2020 und die SDGs direkt unterstützen.

**5. Zukunftssicher.** Aufgrund der unaufhaltbar hohen Einwicklungsgeschwindigkeit, mit der die DSI-Analysen beruhenden Wissenschaft voranschreitet, muss jede regulatorische Option für DSI nachhaltig, zweckmäßig und zukunftssicher und darüber hinaus geeignet sein, den technischen Anforderungen bis 2050 und darüber hinaus standzuhalten.

#### **Die wissenschaftliche Gemeinschaft unterstützt den Vorteilsausgleich von DSI**

Der ABS-Status quo kann verbessert werden, um besser mit dem dritten Ziel der CBD übereinzustimmen. Dennoch sind viele Wissenschaftler vorsichtig, nachdem sie in den letzten Jahren erhebliche Herausforderungen bei der Umsetzung des Nagoya-Protokolls (einschließlich der EU-Verordnung 511/2014) erlebt haben. Der fragmentierte regulatorische Rahmen für ABS weltweit und der ungelöste Status von DSI schafft Rechtsunsicherheit für Wissenschaftler weltweit. Beides muss gelöst werden. Wir unterstützen jedoch nicht Mechanismen zum gerechten Vorteilsausgleich von DSI um jeden Preis.

#### **Bilaterale Mechanismen haben enorme Transaktionskosten und eine enorme Komplexität**

Jeder Mechanismus, der bilaterale Verhandlungen über Zugangsgenehmigungen oder Vereinbarungen zum Vorteilsausgleich für DSI erfordert, oder der eine lückenlose Nachverfolgung vorsieht, ist aufgrund der dadurch entstehenden Transaktionskosten nicht praktikabel. Das DSI-Datenökosystem ist riesig: Es besteht aus 1,5 Milliarden Sequenzen in der DSI-Kerninfrastruktur (INSDC), die 34 Millionen Mal pro Jahr heruntergeladen und von 10-15 Millionen einzelnen Nutzern verwendet werden. Diese Kernstruktur ist ihrerseits mit fast 2.000 nachgelagerten Datenbanken verbunden, die Daten in das INSDC-System einspeisen bzw. entnehmen. Die Größe des Datensatzes verdoppelt sich etwa alle zwei Jahre und ist mit Hunderttausenden von Publikationen verknüpft, die im Durchschnitt 44 Sequenzen pro Publikation zitieren. Die Nutzung von DSI wird weiter (exponentiell) zunehmen und neue Forschungsfelder einschließen. Bilaterale Systeme, die eine Genehmigung für einzelne Sequenzen und Transaktionen erfordern, wären für Nutzer und Anbieter unerträglich komplex und schlecht geeignet für die Generierung von Wissen. Außerdem können sie erheblichen Inkonsistenzen zwischen den Datenbanken erzeugen, die Interoperabilität der Daten

beeinträchtigen und Transaktionskosten hervorrufen, die das wissenschaftliche Ökosystem lähmen könnten.

### **Bilateralismus schafft auch Wettbewerb zwischen Anbietern von DSI**

Selbst vereinfachte bilaterale Systeme (z. B. standardisierte Lizenzen, bei denen mehr als eine Option zur Verfügung steht) werden einen Anreiz zum „Jurisdiction Shopping“ schaffen, wenn Nutzer bevorzugt DSI aus Ländern mit günstigeren Zugangsregelungen nutzen und solche mit ungünstigere Bedingungen vermeiden. Jede ungleiche Konditionierung von DSI-Zugriffrechten (freier vs. bedingter Datenzugriff) wird unerwünschte Anreize schaffen, um die Forschung mit DSI aus bestimmten Ländern zu vermeiden. Dies ist eine unterschätzte Herausforderung, weil aufgrund der ‚bewahrenden‘ Natur der Biodiversität DSI, das von Interesse ist, typischerweise auch in alternativen genetischen Ressourcen aus anderen Quellen leicht verfügbar ist. Dies bedeutet, dass letztlich unser Verständnis der biologischen Vielfalt in restriktiveren Ländern deutlich abnehmen würde (was im Gegensatz zum GBF stünde). Aus wissenschaftlicher Sicht müssen daher alle Optionen, die bilaterale Mechanismen für den Vorteilsausgleich beinhalten, bei den internationalen Verhandlungen vom Tisch genommen werden.

### **Maximalen Nutzen bei minimalen Transaktionskosten**

Aus unserer Sicht müssen multilaterale Optionen, die entkoppelte, global standardisierte Zugangs- und Vorteilsausgleichsbedingungen für DSI etablieren, Vorrang haben. Entscheidend für die wissenschaftliche Gemeinschaft wird es sein, Verkaufsgebühren zu vermeiden, die eine „Bezahlschranke“ schaffen und damit erhebliche Probleme für die Nutzer verursachen, Tausende von nachgelagerten Datenbanken stören und Wissenschaftler in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen benachteiligen. Es ist unnötig, den monetären Vorteilsausgleich mit dem Zugang zu DSI zu verbinden. Dies kann und sollte entkoppelt werden. Monetäre Vorteile könnten z.B. über Gebühren für Zusatzdienste zu DSI oder nachgelagert bei der Markteinführung biobasierte kommerzielle Produkte erhoben werden.

### **Aufbau von DSI-Kapazitäten sollte ein integraler Bestandteil multilateralen Option sein**

Schlussendlich muss der Aufbau von DSI-Kapazitäten in multilaterale Optionen integriert werden, um den nicht-monetären Vorteilsausgleich zu maximieren. Solche Bestrebungen müssen praktisch sein, einen unmittelbaren Bezug zu den Ziele der CBD und der GBF haben und sollten versuchen, technische/wissenschaftliche Kooperationen in einer standardisierten, quantifizierbaren Art und Weise zusammenzubringen. Eine partnerschaftliche, themen- und zielorientierte Zusammenarbeit mit bestehenden wissenschaftlichen Gremien, ist anzustreben.

Während sich der politische Prozess weiterentwickelt und in den nächsten Monaten Entscheidungen getroffen werden, ist der Austausch zwischen wissenschaftlichen und politischen Experten unerlässlich, um unbeabsichtigte Folgen zu vermeiden.

### **Referenzen:**

1. [Maintaining open access to Digital Sequence Information](#) (2021)
2. [Recommandation sur l'extension du mécanisme « Accès et Partage des Avantages » aux Digital Sequence Information](#) (2021)

3. [Finding compromise on ABS & DSI in the CBD: Requirements and policy ideas from a scientific perspective \(2020\)](#)
4. [Digital sequence information on genetic resources – benefits of their use and their public availability for the three objectives of the Convention on Biological Diversity, and ramifications of restricting access to DSI \(2017\)](#)

**Signatories**



Genetic Improvement and Adaptation of Mediterranean and Tropical Plants



Verband | Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland



1. Dr. Denis Jerome, Académie des Sciences, France
2. Dr. Christophe Lejeusne, Aix-Marseille University, France
3. Prof. Gaël Erauso Aix-Marseille University, France
4. Prof. Pierre-Edouard Fournier, Aix-Marseille University, France
5. Prof Dr. J.A. Romijn, Amsterdam UMC, UvA, Netherlands
6. Sari Cogneau, BCCM, ITM, Belgium
7. Dr. Fabienne Van Rossum, Bontaic Garden Meise, Belgium
8. Professor Ole Seberg, Botanic Garden, Natural History Museum of Denmark, Copenhagen University, Denmark
9. Dr. Eric Pelletier, CEA, CNRS, Université Paris Saclay, France
10. Dr. Jean-Michel Bellanger, CEFE, CNRS, Univ. Montpellier, EPHE, IRD, INSERM, France
11. Dr. Philippe Jarne, CEFE-CNRS, France
12. Dr. Roland Marmeisse, Centre National de la Recherche Scientifique, France
13. Ignacio Bravo, Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), France
14. Dr. Olivier Duron, Centre National de la Recherche Scientifique CNRS, France
15. Dr. Joël Bried, Centro Okeanos, Departamento de Oceaografia e pascas, Universidade dos Açores, Portugal
16. Dr. Claire Billot, CIRAD, France
17. Dr. Jean Christophe Glaszmann, CIRAD, France
18. Dr Hervé Sanguin, CIRAD, France
19. Dr. Hana Chair, CIRAD, France
20. Dr. Virginie Ravigné, CIRAD, France
21. Dhont, CIRAD, France
22. Serafin Gutierrez, CIRAD, France
23. Dr. Raphael Morillon, CIRAD, France
24. Dr. Hugues De Verdal, CIRAD, France
25. Dr. Michel Roux-Cuvelier, CIRAD, France
26. Dr. David Pot, CIRAD, France
27. Dr. Simon Rio, CIRAD, France
28. DR. Arnaud Bataille, CIRAD, France
29. Valérie Rodrigues, CIRAD, France
30. Dr. Marlène Dupraz, CIRAD, France
31. Dr. Lionel Gagnevin, CIRAD, France
32. Kodjo Tomekpé, CIRAD, France
33. Dr. Fabrice Pinard, CIRAD, France
34. Dr. Michel de Garine-Wichatitsky, CIRAD, France

35. Adama Diallo, CIRAD, Senegal
36. Chantal Hamelin, CIRAD, France
37. Dr. Dominique Dessauw, CIRAD, France
38. Dr. Xavier Perrier, CIRAD, France
39. Dr. Christopher-Robin Viot, CIRAD, France
40. Dr. Fabrice Not, CNRS, France
41. Dr. Sylvie Nazaret, CNRS, France
42. Dr. Catherine Leblanc, CNRS, France
43. Dr. Marie Charlotte ANSTETT, CNRS, France
44. Dr. Violaine Llaurens, CNRS, France
45. Dr. Nicolas Bierne, CNRS, France
46. Dr. Anne-G Bagnères, CNRS, France
47. Dr. Christine Chevillon, CNRS, France
48. Dr. Pierre-Alexandre Gagnaire, CNRS, France
49. Dr. Jonathan Romiguier, CNRS, France
50. Dr. Nicolas Gallois, CNRS, France
51. Claire Daguin-Thiebaut, CNRS, France
52. Dr. Pierre-Marc Delaux, CNRS, France
53. Mathé-Hubert, CNRS, France
54. Dr. Pierre André Crochet, CNRS, France
55. Dr. Elizabeth Ficko-Blean, CNRS, France
56. Dr. Frederic Delsuc, CNRS, France
57. Dr. Claire Sergeant, CNRS, France
58. Dr. Elisabeth Herniou, CNRS, France
59. Dr. Virginie Rougeron, Cnrs, France
60. Dr. Christelle Tougard, CNRS, France
61. Dr. Jean-Christophe Auguet, CNRS, France
62. Dr. Cecile Herve, CNRS, France
63. Dr. Marcel KOKEN, CNRS, France
64. Dr. Aline Muyle, CNRS, France
65. Dr. Laurence Walch, CNRS, France
66. Céline Arnathau, CNRS, France
67. Dr. Catherine Damerval, CNRS, France
68. Delay Bernard CNRS, France
69. Dr. Simon Chamailé-Jammes, CNRS, France
70. Dr. Franck Prugnolle, CNRS, France
71. Dr. Emilie LEJAL, CNRS, France
72. Dr. Benoit Pujol, CNRS, France
73. Dr. Mery Frederic, CNRS, France
74. Dr. Frédérique Viard, CNRS, France
75. Dr. Christelle Fraïsse, CNRS, France

76. Dr. Marianne Elias, CNRS, France
77. Dr Jeanne Ropars, CNRS, France
78. Dr. Cornille Amandine, CNRS, France
79. Dr Katell Guizien, Cnrs, France
80. Dr. Dominique Marguerie, CNRS, France
81. Dr. Benjamin Marie, CNRS, France
82. Dr. Sylvain Glémin, CNRS, France
83. Dr. Jean-François Le Galliard, CNRS, France
84. Stéphane Mauger, CNRS, France
85. Dr. Philippe Béarez, CNRS, France
86. Dr. Françoise Hennion, CNRS, France
87. Dr Francesca Rossi, CNRS, France
88. Dr. Sandrine Costamagno, CNRS, France
89. Dr Bénédicte Charrier, CNRS, France
90. Dr Thomas Broquet, CNRS, France
91. Dr. Thomas Perrin, CNRS, France
92. Dr. Pascale Chevret, CNRS, France
93. Dr. Natacha Kremer, CNRS, France
94. Dr. Laetitia Minguez, CNRS – LIEC, France
95. Dr Colomban De Vargas, CNRS, Research Federation Tara GOSEE (FR2022), France
96. Dr. Gavin Connor Fox, CNRS, Station Biologique de Roscoff, France
97. Dr. Diego Santos-Garcia, CNRS, University Lyon 1, France
98. Dr. Philippe Grandcolas, CNRS (Institut de Systématique, Evolution, Biodiversité), France
99. Dr. Rita Adriano Batista, CNRS, University of Lille, France
100. Dr Yvon Le Maho, CNRS and University of Strasbourg, France
101. Liza Dadu, CNRS CEFE, France
102. Dr Thierry Boulmier, CNRS CEFE, OSU OREME, France
103. Dr Paillard Christine, CNRS LEMAR, France
104. PhD Fanny Degrugillier, CNRS MiVEGEC, France
105. Dr. Jean-Patrice ROBIN, CNRS UMR 7178, IPHC, France
106. Dr. Philippe Potin, CNRS UMR 8227, Station Biologique de Roscoff, France
107. Dr. Thomas Lacoue-Labarthem CNRS UMR7266 LIENS, La Rochelle University, France
108. Dr. Pierre Saumitou-Laprade, CNRS UMR8198, France
109. Dr. Bastien Boussau, CNRS, LBBE, France
110. Dr. Daniel Vaulot, CNRS, UMR7144, France
111. Dr. Bert Van Bocxlaer, CNRS, Univ. Lille, UMR 8198, Evo-Eco-Paleo, France
112. Dr. Christian Braendle, CNRS, Université Côte d'Azur, Inserm, France
113. Dr. Laurent Duret, CNRS, Université de Lyon, France
114. Dr. Tatiana Giraud, CNRS, Université Paris Saclay, French Academy of Science, France
115. Dr. Christian Jeanthon, CNRS, Station Biologique de Roscoff, France
116. Professor Xavier Vekemans, CNRS, Université de Lille - UMR8198 Evo-Eco-Paleo, France

117. Violaine Dolfo, CRIOBE, EPHE, France
118. Cristina M. Rodrigues, DataPLANT, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Germany
119. Dr. Andreas Förster, DECHEMA e.V., Germany
120. Dr. Hendrik Schewe, DECHEMA-Forschungsinstitut, Germany
121. Prof. Antoine Danchin, Section Molecular and Cellular Biology, Genomics, Académie des Sciences, France
122. Dr Laurent Moulin, Eau de Paris, France
123. Dr. Jens Krüger, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Germany
124. Dr. Jie Hu, Ecobio, France
125. Pr Claude Miaud, Ecole Pratique des hautes Etudes, France
126. Dr. Stefano Mona, Ecole Pratiques des Hautes Etudes, Museum National d'Histoire Naturelle, France
127. Prof. Didier Bouchon, Ecologie et Biologie des Interactions - UMR CNRS 7267, France
128. Dr. Eric J. Petit, Ecology and Ecosystem Health, Institut Agro, INRAE, France
129. Dr. Nicolas Pade, EMBRC-ERIC, France
130. Dr. Warren Albertin, ENSCBP, Bordeaux INP, France
131. Dr. Romain David, ERINHA AISBL (European Research Infrastructure on Highly Pathogenic Agents), France
132. Dr. Carmen Bessa-Gomes, ESE Ecologie Systématique Evolution, AgroParisTech, CNRS, Université Paris-Saclay, France
133. Mrs. Marie-Ange Watson, Former GlaxoSmithkline research scientist, United Kingdom
134. Prof. Wolfgang Wiechert, Forschungszentrum Jülich, IBG-1 (Biotechnology), Germany
135. Dr. Caroline Zanchi, Free University of Berlin, Germany
136. Anton Güntsch, Freie Universität Berlin, Botanic Garden and Botanical Museum Berlin, Germany
137. Dr. Christophe Piscart, French CNRS, France
138. Dr. Marie Leys, French National Research Institute for Agriculture, Food and Environment (INRAE), France
139. Dr. Denis Fournier, FRS-FNRS Université libre de Bruxelles, Belgium
140. Edwin van Huis, General Director Naturalis Biodiversity Center, Netherlands
141. Dr. Patrick Wincker, Genoscope, CEA, France
142. Prof. Dr. Karl-Josef Dietz, German Life Sciences Association (VBIO e. V.), Germany
143. Dr. Barbara Ebert, GFBio - German Federation for Biological Data e.V., Germany
144. Prof. Anne Willems, Ghent University, Belgium
145. Prof. Dr. Klaus Mayer, Helmholtz Center Munich, Germany
146. Dr. Rhinaixa Duque-Thues, Herbarium HOH, University of Hohenheim, Germany
147. Dr. Björn Usadel, HHU Düsseldorf, Forschungszentrum Jülich, Germany
148. Martin Golebiewski, HITS gGmbH, Germany
149. Prof. Dr. Jeroen den Hertog, Hubrecht Institute, Netherlands
150. Dr. Christelle Batiot-Guilhe, HydroSciences Montpellier, France
151. Dr. François Andre, I2BC, University Paris-Saclay, France
152. Dr. Robin Guilhot, IAEA, Austria



153. Dr. Aïda Nitsch, IAST, France
154. Dr. Marie-Agnès Travers, IFREMER, France
155. Dr. Jeremie Vidal-Dupiol, IFREMER, France
156. Prof. Christoph Grunau, IHPE, France
157. PD Dr.-Ing. habil. Martin Thomas Horsch, Inprodat e.V., Germany
158. Dr. Françoise Irlinger, INRAE, FRANCE
159. Dr. Stephane Uroz, INRAE, FRANCE
160. Dr. Perrier Charles, INRAE, France
161. Dr. Jonas Durand, INRAE, France
162. Dr. Pierre Roumet, INRAE, France
163. Dr. Raphael Leblois, INRAE, France
164. Dr. Sebastien Leclercq, INRAE, France
165. Dr. Marc Vandeputte, INRAE, France
166. Dr. E. Jousselin, INRAe, France
167. Dr. Agnès Doligez, INRAE, France
168. Dr. Jérôme Hamelin, INRAE, France
169. Dr. Bruno Fady, INRAE, France
170. Dr. Sylvie Dallot, INRAE, FRANCE
171. Dr. Nicolas Sauvion, INRAE, France
172. Dr. Laurence Malandrin, INRAE, France
173. Dr. Emmanuelle d'Alençon, INRAE, France
174. Karine Huber, PHD, INRAE, France
175. Dr. Kiwoong Nam, INRAE, France
176. Dr. Catherine Juste, INRAE, France
177. Dr. Evelyne Costes, Inrae, France
178. Dr. Laurent Penet, INRAE, France
179. Dr. Olivier Plantard, INRAE, France
180. Al Véronique VIADER, INRAE, France
181. Dr. Vincent Calcagno, INRAE, France
182. Maggy JOUGLIN, INRAE, France
183. Dr. Thomas Kroj, INRAE, FRANCE
184. Mélodie Schmidt, INRAE, France
185. Dr. Pauline Garnier-Géré, INRAE UMR BIOGECO, France
186. Alain Franc, INRAE, BioGeCo, France
187. Dr. Gaël Thébaud, INRAE, PHIM, France
188. Dr. Niklas Tysklind, INRAE, UMR Ecologie des Foret de Guyane, France
189. Dr. Alexandre Dos Santos, INSERM, France
190. Dr. Nicolas Hubert, Insitut de Rechercher pour le Developpement, France
191. Dr. Muriel Tavaud-Pirra, Institut Agro, France
192. Dr. Jean-Louis Zeddarn, Institut de recherche pour le développement, France
193. Dr. Thierry De Meeûs, Institut de Recherche pour le Développement, France

194. Dr. Nicolas Galtier, Institut des Sciences de l'Evolution – CNRS, France
195. Dr. Martine Hossaert-Mckey, Institut Ecologie Environnement, CNRS, France
196. Dr. Sylvain Brisse, Institut Pasteur, France
197. Eduardo Rocha, Institut Pasteur, France
198. Dr. Guillaume Borrel, Institut Pasteur, France
199. Dr. Raquel Hurtado-Ortiz, Institut Pasteur, France
200. Dr. David Couvin, Institut Pasteur de Guadeloupe, France
201. Prof. Dr. Tatjana Avšič Županc, Institute of Microbiology and Immunology, Faculty of Medicine, University of Ljubljana, Slovenia
202. B.Eng. Michał Waleron, Intercollegiate Faculty of Biotechnology of University of Gdańsk and Medica University of Gdańsk, Poland
203. Dr. Myriam Valero, International Research Lab, 3614 CNRS, Sorbonne University, France
204. Dr. Jens Freitag, IPK Gatersleben, Germany
205. Dr. Jean-François Agnès, IRD, France
206. Dr. Laurent Cournac, IRD, France
207. Dr. Carine Brouat, IRD, France
208. Dr. Lionel Moulin, IRD, France
209. Dr. Jean-Dominique Durand, IRD, France
210. Dr. Ambroise Dalecky, IRD – LPED, France
211. Dr. Diana FERNANDEZ, IRD Institut de Recherche pour le Développement, France
212. Dr. Muriel Gros-Balthazard, IRD Montpellier, France
213. Dr. Didier Jouffre, IRD, France
214. Dr. Odile Bruneel, IRD, Laboratoire HydroSciences Montpellier, France
215. Dr. Frederic Veyrunes, ISEM, CNRS, Université de Montpellier, France
216. Dr. Emira CHERIF, ISEM/IRD, France
217. Maddalena Fratelli, Istituto di Ricerche Farmacologiche Mario Negri IRCCS, Italy
218. Professor Marianne Graber, La Rochelle University, France
219. Dr. Guy Woppelmann, La Rochelle University, France
220. Pr Françoise Lucas, Laboratoire Leesu, Université Paris-Est Créteil, France
221. Chloé Haberkorn, LBBE Lyon, France
222. Prof. Dr. Karsten Wesche, Leibniz Institute Senckenberg, Germany
223. Dr. Amber Hartman Scholz, Leibniz Institute DSMZ, Germany
224. Dr. Jonathan Brassac, Leibniz Institute für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung, Germany
225. Prof. Dr. Hans-Peter Grossart, Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries (IGB), Potsdam University, Germany
226. Prof. Dr. Andreas Graner, Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research, Germany
227. Dr. Uwe Scholz, Leibniz Institute of Plant Genetics and Crop Plant Research (IPK), Germany
228. Prof. Dr. Jörg Overmann, Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen, Germany
229. Dr. Cécile Nouet, Liège University, Belgium

230. Dr. Valery Malecot, L'Institut Agro - Agrocampus Ouest, France
231. Dr. Daniel Grzebyk, MARBEC – CNRS, France
232. Prof. Detlef Weigel, Max Planck Institute for Developmental Biology, Germany
233. Prof. Paul Schulze Lefert, Max Planck Institute for Plant Breeding Research, Germany
234. Dr. Krzysztof Waleron, Medical University of Gdansk, Poland
235. Heimo Müller, Medical University of Graz, Austria
236. Dr. Olivier Lachenaud, Meise Botanic Garden, Belgium
237. Dr. Quentin Groom, Meise Botanic Garden, Belgium
238. Dr. Marc Reynders, Meise Botanic Garden, Belgium
239. Dr. Patricia Mergen, Meise Botanic Garden, Belgium
240. Dr. André De Kesel, Meise Botanic Garden, Belgium
241. Dr. Porter P. Lowry II, Missouri Botanical Garden, United States of America
242. Dr. Michael C. Fontaine, MIVEGEC, U. Montpellier, CNRS, IRD, France
243. Marie Buysse, MIVEGEC, University of Montpellier, France
244. Dr. Christiane Denys, MNHN, France
245. Dr. Coralie Martin, MNHN, France
246. Professor I. Florent, MNHN, France
247. Pr Isabelle Florent, MNHN, FRANCE
248. Dr. Tony Robillard, MNHN, France
249. Dr. Florian Jabbour, MNHN, France
250. Dr. Nicolas Puillandre, MNHN, France
251. Professor Gomez Elena, Montpellier University, France
252. Dr. Christoph Häuser, Museum für Naturkunde - Leibniz Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Germany
253. Professor Johannes Vogel, Ph.D., Museum für Naturkunde Berlin, Germany
254. Dr. Thomas Haevermans, Muséum National d'Histoire Naturelle, France
255. Prof. Thierry Bourgoïn, Muséum national d'Histoire Naturelle, France
256. Dr. HDR Nathalie Becker, Museum National d'Histoire Naturelle, France
257. Dr. Tony Robinet. Museum National d'Histoire Naturelle, France
258. Dr. Geraldine Veron, Museum National d'Histoire Naturelle, France
259. Pr Line Le Gall, Museum national d'Histoire naturelle, france
260. Dr. Samuel Iglesias, Museum national d'Histoire naturelle, France
261. Dr. Jean-Marc Pons, Muséum national d'Histoire naturelle, France
262. Dr. Séverine Zirah, Muséum national d'Histoire naturelle, France
263. Pr Sébastien Duperron, Muséum national d'Histoire naturelle, France
264. Dr. Germinal Rouhan, Muséum national d'Histoire naturelle, France
265. Dr. Agnes Dettai, Muséum national d'Histoire naturelle, France
266. Pr Sarah Samadi, Muséum national d'Histoire naturelle, France
267. Prof. Joël Minet, Muséum National d'Histoire Naturelle, France
268. Dr. Jérôme Fuchs, Muséum national d'Histoire naturelle, France
269. Prof. Philippe Bouchet, Muséum National d'Histoire Naturelle, France

270. Prof Marc-André Selosse, Muséum national d'Histoire naturelle, France
271. Dr. Rodolphe Rougerie, Muséum national d'Histoire naturelle, France
272. Dr. Dario Zuccon, Muséum National d'Histoire Naturelle, France
273. Dr. Thierry Deuve, Muséum National d'Histoire Naturelle, France
274. Pr. Bertrand Bed'Hom, Muséum National d'Histoire Naturelle, France
275. Pr. Jean-Lou Justine, Muséum National d'Histoire Naturelle, France
276. Dr. Nicolas Vidal, Muséum National d'Histoire Naturelle, France
277. Dr. York Sure-Vetter, Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V., Germany
278. Prof. Dr. Thierry Wirth, Natural History Museum Paris, France
279. Dr. Katrin Vohland, Natural History Museum Vienna, Austria
280. Dr. Gregory M. Plunkett, New York Botanical Garden, United States of America
281. Dr. Stefaniya Kamenova, NTNU University Museum Trondheim, Norway
282. Dr. Albert Agoulon, Oniris Chantrerie Nantes, France
283. Dr. Jean-Renaud Boisserie, PALEVOPRIM, a research unit of CNRS and University of Poitiers, France
284. Dr. Ibon Cancio, Plentzia Marine Station (PiE-UPV/EHU), University of the Basque Country, Spain
285. Dr. Patricia GIBERT, Conseil Scientifique de l'InEE, France
286. Dr. Jean Denis Taupin, Public French Research Institute (IRD), France
287. Dr. Natacha Rossi, Queen Mary University of London, United Kingdom
288. Dr. Hélène Magalon, Reunion Island University, France
289. Pr. Celine Boulange-Lecomte, Sebio, Université Le Havre Normandie, France
290. Dr. Arnold H. Staniczek, State Museum of Natural History Stuttgart, Germany
291. Monnet François, SMRE - UMR 8198, France
292. Prof Marcelino Suzuki, Sorbonne U - CNRS Laboratory of Microbial Biodiversity and Biotechnology, France
293. Prof. François Lallier, Sorbonne Université, France
294. Dr. Jean-Charles Leclerc, Sorbonne Université, France
295. Dr. Thierry Robert, Sorbonne Université, France
296. Professor Dominique Higuet, Sorbonne Université, France
297. Joost Mansour, Sorbonne University, France
298. Dr. Patrick Cormier, Sorbonne University, France
299. Pr. Jean-Christophe Lata, Sorbonne University, France
300. Dr. Dagmar Triebel, Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns, Germany
301. Dr. Ursula Eberhardt, Staatliches Museum f. Naturkunde Stuttgart, Germany
302. Dr. Joachim Holstein, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Germany
303. Dipl. Biol. Ingo Wendt, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Germany
304. Dr. Sebastian Lotzkat, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Germany
305. Dr. Ronald Fricke, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Germany
306. Dr. Ira Richling, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Germany
307. Dr. Friederike Woog, State Museum of Natural History Stuttgart, Germany
308. Jonah Michael Ulmer, State Museum of Natural History Stuttgart, Germany

309. Dr. Stefan Merker, State Museum of Natural History Stuttgart, Germany
310. Dr. Laurence Garczarek, Station Biologique (CNRS and Sorbonne Université), UMR7144, France
311. Dr Catherine Boyen, Station Biologique de Roscoff, France
312. Dr. Florian de Bettignies, Station Biologique de Roscoff, France
313. Dr. Elham Karimi, Station Biologique de Roscoff, CNRS/Sorbonne Université, France
314. Dr. J. Mark Cock, Station Biologique de Roscoff, France
315. Mr. Romain Troublé, Tara Ocean Foundation, France
316. Prof. Chris Bowler, Tara Oceans Consortium, France
317. Prof. Aurelien Tellier, Technical University of Munich, Germany
318. Mr. Stian Soiland-Reyes, The University of Manchester, United Kingdom
319. Bsc. A. Ingrid Voskamp-Visser, TNO, Netherlands
320. Dr Nicolas Valdeyron, TRACES UMR5608 du Cnrs, France
321. Prof. Dr. Robert F. Mudde, TU Delft, Netherlands
322. Dr. Timo Mühlhaus, TU Kaiserslautern, Germany
323. Pr Emmanuelle Baudry, U Paris Saclay, France
324. Dr. Ludovic Le Renard, UBC, Canada
325. Gwenaëlle Le Blay, UBO, France
326. Dr. Alexis Simon, UC Davis, Department of Evolution and Ecology, France
327. Dr. Sandrine Moja, UJM - LBVpam UMR CNRS 5079, France
328. Prof. Mohamed Jebbar, UMR 6197 Laboratory of Microbiology of Extreme Environments, France
329. Dr. Violaine Nicolas-Colin, UMR 7205 ISYEB, France
330. Dr. Stephane Hourdez, UMR 8222 CNRS - Sorbonne Université, France
331. Dr. Sara Moutailler, UMR BIPAR, ANSES, INRAE, ENVA, Animal Health Laboratory, Maisons-Alfort, France
332. Prof Tarik Meziane, UMR BOREA, France
333. Dr. Etienne Bezault, UMR BOREA, Université des Antilles. France
334. Dr. Eve Afonso, UMR CNRS 6249 Chrono-environnement, France
335. Dr. Philippe Paul Emile Vernet, UMR CNRS 8198, France
336. Dr Claudia Gérard, UMR ECOBIO 3553, University of Rennes 1, France
337. Prof. Genevieve Prevost, UMR EDYSAN, CNRS, UPJV, France
338. Dr. Ben H. Warren, UMR ISYEB, Museum National d'Histoire Naturelle, France
339. Dr Béatrice Cauuet, UMR5608, TRACES, CNRS, France
340. Pr Philippe Grellier, UMR7245 CNRS MCAM National Museum Natural History, France
341. Dr. Gael Denys, UMS Patrinat (OFB - MNHN - CNRS), France
342. Pr. Evelyne Heyer, Unit Eco-Anthropology - CNRS and Museum National d'Histoire Naturelle, France
343. Flavia Pavan, Unité evolution ecologie paleontologie de Lille UMR8198, France
344. Pr. Nicolas Negre, Univ Montpellier, France
345. Prof. François Pompanon, Univ. Grenoble Alpes, France
346. Dr. Anne Duputié, Univ. Lille, CNRS, UMR 8198, Evo-Eco-Paleo, France
347. Dr. David Velazquez, Universidad Autonoma de Madrid, Spain

348. Pr Christophe J. Douady, Université Claude Bernard Lyon 1, France
349. Dr. Didier Forcioli, Université Côte d'Azur, France
350. Pr. Cecile Sabourault, Université Côte d'Azur, France
351. Pr. Emmanuel Fara, Université de Bourgogne Franche Comté, France
352. Pr. Jean-Paul Robin, Université de Caen Normandie, France
353. Dr Chloé Bourmaud, Université de La Réunion, France
354. Pr. Pascal Touzet, Université de Lille, France
355. Dr. Adrien C.M. Pozzi, Université de Lyon, France
356. Pr Bernard Godelle, Université de Montpellier, France
357. Théo Guillerminet, Université de Montpellier, France
358. Dr. Julie Augustin, Université de Montréal, Canada
359. Pr Didier Casane, Université de Paris, France
360. Dr. Valerie Ngô Muller, Université de Paris, France
361. Jerome Boissier, Université de Perpignan, France
362. Dr. Eve Toulza, Université de Perpignan, France
363. Anas Cherqui, PhD, Université de Picardie Jules Verne, France
364. Pr. Jean-Marc Berjeaud, Université de Poitiers, France
365. Dr. Michèle Tarayre, Université de Rennes 1, France
366. Dr. Malika René-Trouillefou, Université des Antilles, France
367. Prof Olivier Gros, Université des Antilles, FRANCE
368. Dr. Ludovic Pruneau, Université des Antilles, France
369. Cambrone Christopher, Université des Antilles, UMR BOREA, France
370. Dr. Laurence Despres, Université Grenoble Alpes, France
371. Dr. Laurent Guéguen, Université Lyon 1, France
372. Dr. Gilles Bourgoïn, Université Lyon 1, France
373. Dr. Marie-Claude Bel-Venner, Université Lyon1, France
374. Prof Agnès Mignot, Université Montpellier & CNRS, FRANCE
375. Pr Michel Veuille, Université Paris Sciences Lettres, France
376. Dr. Thibault Caron, Université Paris-Saclay, France
377. Dr. Olivier Chauveau, Université Paris-Saclay, France
378. Dr. Xavier Aubriot, Université Paris-Saclay, France
379. Pr. Jane Lecomte, Université Paris-Saclay, France
380. Prof. Dr. Frank Oliver Glöckner, University Bremen, Alfred Wegener Institute, GFBio e.V., Germany
381. Dr. Mark Doerr, University Greifswald, Inst. f. Biochemistry, Germany
382. Prof. Dr. Birgit Gemeinholzer, University Kassel, Germany
383. Prof. Dr. Florian Leese, University of Duisburg-Essen, Germany
384. Abdelghani Sghir, University of Evry, France
385. Dr. Dirk von Suchodoletz, University of Freiburg, NFDI Consortium DataPLANT, Germany
386. Prof. Dr. Jean Nicolas Haas, University of Innsbruck, Austria
387. Dr. Pierrick Bocher, University of La Rochelle, FRANCE

388. Prof. Jacques Dommes, University of Liege, Belgium
389. Dr Annick Wilmotte, University of Liège, Belgium
390. PhD student Charly Robert, University of Liège, Belgium
391. Prof. Denis Baurain, University of Liège, Belgium
392. Eleonore Durand, University of Lille, France
393. Dr. Virginie Cuvillier, University of Lille, France
394. Dr. Nataša Knap, University of Ljubljana, Faculty of Medicine, Institute of Microbiology and Immunology, Slovenia
395. Prof. Graeme Nicol, University of Lyon, France
396. Pr Alain J. Cozzone, University of Lyon, France
397. Dr. Doyle McKey, University of Montpellier, France
398. Margaux LEFEBVRE, University of Montpellier, France
399. Dr. Guillaume Lentendu, University of Neuchâtel, Switzerland
400. Dr Marisol Goñi Urriza, University of Pau, IPREM, France
401. Prof. Joan van Baaren, University of Rennes 1, France
402. Dr. Gwenola Gouesbet, University of Rennes, CNRS, ECOBIO Ecosystèmes, biodiversité, évolution, France
403. Dr Nathalie Boulanger, University of Strasbourg, France
404. Dr. Aurora Zuzuarregui, University of Valencia - Spanish Type Culture Collection, Spain
405. Dr. Fiz da Costa González, University of Vigo, Spain
406. Dr Morgane Ollivier, University Rennes 1, France
407. Claudia M. Ortiz-Sepulveda, Université de Lille, CNRS, UMR 8198 – Evo-Eco-Paleo, France
408. Cosseau Céline, UPVD, France
409. Prof. Dr. Vinod Subramaniam, Vrije Universiteit Amsterdam, Netherlands
410. Prof. Dr. A.P.J.Mol, Wageningen University & Research, Netherlands
411. Dr. Gerard J.M. Verkley, Westerdijk Fungal Biodiversity Institute (WI-KNAW), Netherlands
412. Prof. Pedro Willem Crous, Westerdijk Fungal Biodiversity Institute, Netherlands
413. Dr. Belén Martín Míguez, World Meteorological Organization, Switzerland
414. Prof. Dr. Bernhard Misof, ZFMK, Germany
415. Dr. Peter Grobe, Zoological Research Museum Alexander Koenig, Germany